

erst die einschlägigen Grundbegriffe, bespricht dann die Vegetationsformen, Vegetationsformationen, die Areale der Sippen und schliesslich die Principien der pflanzengeographischen Systematik. In letzterem Capitel wird das Verdienst Schouw's um die statistische Methode bei Aufstellung pflanzengeographischer Systeme in's rechte Licht gestellt.

Am Schlusse des Buches findet der Leser in dem Abschnitte „Noten“ ergänzende und kritische Bemerkungen zum Text, sowie ein ausführliches Verzeichniss der zugehörigen Literatur.

Ein Werk, das, wie das vorliegende, den Thatsachenschatz der Biologie in solcher Uebersichtlichkeit und sorgfältigen Auswahl, in solcher Objectivität und solcher durch Wort und Bild gleich anziehenden Form schildert, bedarf wohl keiner besonderen Empfehlung.

H. Molisch.

Flora von Oesterreich-Ungarn.

Ch. Luerssen gibt in der soeben erschienenen 13. Lieferung seiner Bearbeitung der Gefässkryptogamen von Deutschland, Oesterreich etc. folgende Arten aus der Monarchie an:

Equisetum variegatum (NOe.¹⁾ OOe. T. K. J. St. S. G. Sb. Kr.),
 b) *virgatum* Döll. (NOe., T.), c) *elatum* Rabenh. (T.), d) *Heufleri*
 Milde (T.), e) *alpestre* Milde (T.), f) *anceps* Milde (S. K. T.),
 h) *laeve* Milde (Sb.), i) *concolor* Milde (St. T.), l) *affine* Milde
 (T.), m) *meridionale* Milde (T.).

E. scirpoides Michx. (K.).

Lycopodium Selago L. (M. Si. B. T. K. St. S. NOe. G. Ung. Sb. Cr.)

L. inundatum L. (M. Si. B. T. K. OOe. NOe. G. Sb. Cr.).

L. annotinum L. (M. Si. B. T. K. Krain, St. S. OOe. NOe. G. Ung. Sb. Cr.

L. clavatum L. Verbreitet.

L. complanatum L. α) *anceps* Wallr. (Si. M. B. etc.).

Nach M. Kronfeld (Monographie der Gattung *Typha*. Verhandlg. zool. botan. Ges. XXXIX. S. 89 ff.) ist die Verbreitung der *Typha*-Arten in Oesterreich-Ungarn folgende:

T. minima Funk. (Vorarlbg. T. S. OOe. NOe. St. K. Krain, Ung. Cr.).

T. angustifolia L. Ganze Monarchie, ausser der Bukowina.

T. Shuttleworthii Koch et Sond. (St. Ung. Sb.).

T. latifolia L. Verbreitet.

In Nr. 4 dieser Zeitschrift S. 133 wurde von Herrn J. Freyn eine neue *Arabis* als „*A. intermedia*“ bezeichnet und beschrieben. Nun

¹⁾ Abkürzungen: NOe. = Nieder-Oesterreich, T. = Tirol. S. = Salzburg, K. = Kärnten, Sb. = Siebenbürgen, St. = Steiermark, OOe. = Ober-Oesterreich, I. = Istrien, G. = Galizien, Cr. = Croatien, M. = Mähren, Si. = Schlesien, B. = Böhmen.

habe ich bereits eine *A. intermedia* publicirt (Mitth. über neue Zwischenform. Graubünden. J. B. XXV. S. 92—95) u. zw. als Zwischenform zwischen *A. hirsuta* und *alpestris*, somit durchaus verschieden von Freyn's gleichnamiger Pflanze. Letztere muss daher einen neuen Namen erhalten und ich würde für sie den Namen *Arabis Freynii* vorschlagen. Brügger.

A. Böhmen und Mähren.

Viola ambigua Waldst. Kit. in Böhmen und Mähren.

In den letzten Tagen des April l. J. wurde von Herrn Bubák, stud. rer. nat. der böhmischen Universität zu Prag, *Viola ambigua* W. Kit. im nordwestlichen Böhmen auf dem Milayer Berge bei Laun (Basalt) gefunden und mir im lebenden Zustande eingesendet. Bisher besass diese von Südrussland durch Siebenbürgen und Ungarn sich ausbreitende Art ihre westlichsten bekannten Standorte in der Wiener Umgebung. Man vergleiche A. Kerner: „*Viola ambigua* W. K. in Niederösterreich“. Oe. B. Z. 1870 Nr. 6 und Halácsy und H. Braun Nachträge zur Flora von Niederösterreich S. 163, in welchen Schriften auch die Charaktere der Species sehr gut auseinandergesetzt sind. Nur möchte ich noch ein Merkmal hinzufügen, welches mir an der frischen Pflanze besonders aufgefallen ist, nämlich die Beschaffenheit des Fruchtknotens, welcher rundlich-oval, dicht kurzflaumig und auf jedem der drei Carpelle mit drei vorspringenden Rippen oder Kanten versehen, also im Ganzen neunkantig ist (Schlosser und Vukotinovic Flora Croatica bezeichnen ihn dagegen als sechsfurchig), wodurch er sich von jenen der *V. hirta*, *collina* und *odorata* deutlich unterscheidet.

Dass die östliche *Viola ambigua* in Böhmen gerade bei Laun gefunden wurde, ist nicht so überraschend, wenn man bedenkt, dass auch die osteuropäische *Stipa Tirsia* auf mehreren Basaltbergen jener Gegend wächst (wo sie auch zuerst für Böhmen entdeckt wurde), und dass auch *Linum Austriacum* auf dem Hoblík oder Oblik bei Laun seinen einzigen sichergestellten spontanen böhmischen Standort hat.

Es liess sich im Voraus erwarten, dass zwischen den Standorten in Niederösterreich und im westlichen Böhmen vermittelnde Standorte auch in Mähren vorkommen werden, obgleich solche den mährischen Botanikern bisher nicht bekannt geworden sind. In der That eruirte ich bei Durchsicht der *Viola hirta* des Allgemeinen Herbars des böhmischen Museums zweimal die *Viola ambigua* mit der Scheda: „Mähren. Johann Bayer.“ Leider hat der Sammler, der auch als botanischer Schriftsteller bekannt ist, den näheren Standort anzugeben unterlassen, offenbar darum, weil er die Pflanze für die allgemein verbreitete *V. hirta* hielt. Da dieselbe *V. ambigua* mit derselben Bayer'schen Scheda zweimal im Museumsherbar vorliegt, so ist auch eine etwaige Zettelverwechslung als ausgeschlossen zu erachten. Den mährischen Botanikern wird es nun obliegen, für die interessante,

im lebenden Zustand gewiss von allen unseren verwandten Arten ausgezeichnet verschiedene Veilchenart bestimmte Standorte auszumitteln, und ist jedenfalls der südlichere Theil von Mähren, von Brünn ab, z. B. Thajathal, Nikolsburg u. s. w. in's Auge zu fassen. Da der verstorbene J. Bayer in seiner Eigenschaft als Inspector der Staatsbahn besonders in der Nähe dieser Bahn bei Gelegenheit seiner Inspectionen zu botanisiren pflegte, so wären besonders diese Gegenden zu beachten.

Es ist mir übrigens nicht unwahrscheinlich, dass die *V. ambigua* auch noch nach Thüringen hinübergreifen dürfte, analog z. B. der *Melica picta* C. Koch. Wenigstens existirt in dem Herbarium Wallroth, zwar ohne Zettel, aber wohl in Thüringen gesammelt, ein Fruchtexemplar, welches zwar stärker behaarte Sommerblätter hat (auch an der böhmischen Pflanze sind die späteren, zur Blüthezeit noch ganz eingerollten Blätter auch viel dichter behaart, daher dies wohl ein Charakter der Sommerblätter überhaupt sein dürfte), aber nach der Kahlheit der noch vorhandenen Frühlingsblätter, nach Zuschnitt und Nervatur der Blätter und nach der dichten Behaarung und Form der Frucht zur *V. ambigua* gehören dürfte, wie dies schon der verstorbene Prof. Leonhardi, der sich viel mit Veilchen beschäftigte, zu dem betreffenden Exemplare bemerkte. Der sichere Nachweis der *V. ambigua* im Thüringer Gebiete ist allerdings erst noch von weiteren Nachforschungen der Thüringer Botaniker zu erwarten.

L. Čelakovský.

B. Istrien.

1. *Calamintha subnuda* Freyn Fl. v. Süd-Istrien, S. 164 (non W. Kit.) = *C. Nepeta* (L.), Kern. Vegetationsverhältnisse Nr. 1319, = *C. Nepeta* var. *hirsutissima* Pantocs. Adnotat. p. 61. — *C. subnuda* W. Kit. ist eine subalpine und nur wenig behaarte Pflanze, welche ich am Monte Santo bei St. Roch in Croatien gesammelt habe.

2. *Stachys ambigua* Sm., in silvis ad Abbaziam cum *St. palustri* et *St. silvatica* L. v. Borbás.

C. Ober-Oesterreich.

Beitrag zur Gefässkryptogamen-Flora von Gmunden.

Von J. Dörfner.

1. *Equisetum Telmateja* Ehrh.¹⁾ Auf quelligem Boden und in sumpfigen Gräben verbreitet.
2. *Equisetum arvense* L. α . *pseudo-silvaticum* Milde. In überaus

¹⁾ Vergl. meine Arbeit „Ueber Varietäten und Missbildungen des *Equisetum Telmateja* Ehrh.“ in den Verhandl. d. k. k. zool.-botan. Gesellsch. Jahrg. 1889, S. 31—40.

- kräftigen Exemplaren an schattigen Stellen zwischen Gebüsch bei der grossen Ramsau nicht selten. *β. decumbens* G. Meyer. Auf Aeckern an Bahndämmen und wüstem Boden überall gemein. *γ. nemorosum* Al. Br. Häufige Form in schattigen Wäldern.
3. *Equisetum silvaticum* L. In Bergwäldern verbreitet. *α. capillare* Hoffm. Unter der typischen Form zerstreut.
 4. *Equisetum limosum* L. In Tümpeln, auf schlammigem Boden und auf Moorwiesen häufig. *α. Linnaeanum* Döll. Im Krottensee, im Traunsee bei Ort und im Laudachsee, sowie auf Sumpfwiesen in der Umgebung des letzteren. *β. verticillatum* Döll. An allen Standorten, und zwar in den Formen *brachycladon* Döll. und *leptocladon* Döll. In letzterer Form jedoch seltener. *γ. polystachium* Lej. Im Krottensee und hier in dieser sonst seltenen Form merkwürdiger Weise vorherrschend. *δ. monstr. distachyum* Milde. In einem Exemplar im Krottensee von mir aufgefunden.
 5. *Equisetum palustre* L. *α. polystachyum* Vill. Sehr häufig auf Sumpfwiesen beim Laudachsee.
 6. *Equisetum hiemale* L. Waldrand am nördlichen Ufer des Laudachsees und hier spärlich (F. Ronniger).
 7. *Pteris aquilina* L. In Waldlichtungen und auf Bergwiesen verbreitet.
 8. *Blechnum Spicant* Rth. Zerstreut auf dem Hongar und in der Umgebung des Laudachsees.
 9. *Scolopendrium vulgare* Sym. Auf Gerölle des Katzensteins und Traunsteins stellenweise häufig. *α. crispa* Wild. Unter der typischen Form am Katzenstein.
 10. *Asplenium Trichomanes* L. Auf felsigen Abhängen am Traunufer bei Theresienthal, am wasserlosen Bache und sehr spärlich auf Gerölle und an Felsen des Katzensteins und Traunsteins.
 11. *Asplenium viride* Huds. Auf Felsen und zwischen Gerölle des Katzensteins und Traunsteins sehr häufig. Mit tief gegabelter Spindel wiederholt gesammelt.
 12. *Asplenium fissum* Kit. Kommt am Südabhange des Traunsteins noch an beiden schon von v. Heufler entdeckten Standorten und besonders am Fusse desselben in solcher Menge vor, dass das Gerölle stellenweise von diesem zierlichen und seltenen Farne rasenartig überzogen wird.

(Fortsetzung folgt.)

D. Ungarn.

Zusammengestellt von H. Braun.

1. Neu für das Gebiet und neue Standorte.

1. *Heliotropium tenuiflorum* Guss. in Sandhügeln bei Csép, Pilis und bei Békás-Megyér (Krotendorf) unweit Budapest. Weicht von *H. Europaeum* b) *gymnocarpum* Borb. durch die glanzlosen

- graulich behaarten Theilfrüchte, sowie kleineren Blüten ab. Die Früchte des b) *gymnocarpum* sind ganz kahl, glänzend grün und etwas grösser.
2. *Calamintha alpina* (L.) b) *hirsuta* Pantocs. Oesterr. botan. Zeitschr. 1873, S. 266. (*Melissa Baumgartenii* Simk. 1886) auf der Arzsáni-Alpe bei Plugora im Krassó-Szörényer Comitate. Auch am Királykö in Transsilvanien.
 3. *C. menthaefolia* Host in Syrmien.
 4. *Galeopsis leiotricha* Borb. in Békésvármegye flórája 1881, pag. 8, absque diagn. (*G. versicolor* var. *parviflora* Knaf, Čel. Prodr. Fl. Böhm., S. 316, non alior.) kommt in Iráz, bei Apatin, Herculesbäder (Pojana mošoroni) bei Petrozsény, zwischen Oravitza und Csiklova vor.
 5. *G. pubescens* Bess. var. *urticifolia* Tausch in Wäldern bei Doboz.
 6. *Mimulus luteus* L. in Thälern bei Körmöczbánya (Cremnitz).
 7. *Salvia silvestris* L. (*S. elata* Host), eine in Ungarn bisher nicht häufig beobachtete Pflanze, fand v. Borbás bei Salgó-Tarjáu, Kis Terenne, Ipoly-Litke im Neográder Comitete, bei Budapest (Schöner Graben, Rákos, spärlich), Csereviz, Orsova, Rónádfa im Comitete Baranya, sowie an der Bahn bei Monor. Hier an letztem Standorte kommt auch eine Var. b) *maioriflora* Borb. vor (floribus illos *Salviae Bertolonii* Vis. circiter adaequantibus, habitumque *S. pratensis* magis referente, sed bracteis *S. nemorosae* colorato diversa).
 8. *S. villicaulis* Borb. in „A magyar homokpuszták növényvilága“ 1886, pag. 83. (*S. amplexicaulis* Heuffel, Neirl. Diagn. S. 98, non Lam.) kommt auch in Central-Ungarn hie und da vor: am neuen Wettrennplatze bei Budapest, sowie im „Schönen Graben“, Auwinkel und gegen die „Schöne Schäferin“ zu.
 9. *Lamium cupreum* Schott unterhalb der Drechslerhäuschen in der Tátra (leg. Ullepitsch, determ. Borbás).
 10. *Carpinus Betulus* L. b) *Haynaldiana* Borb. (squamis strobilorum abbreviatis, apice rotundatis, ad illos *Carpini Duinensis* Scop. vergentibus) im Auwinkel bei Ofen.
 11. *Cuscuta monogyna* Vahl, welche in Boissier's Flora Orient. IV, pag. 122 von *C. lupuliformis* Krock. (*Cusc. monogyna* Autor.; non Vahl) trefflich unterschieden ist, und welche nach Reichenbach Icon. im Süden zu suchen ist, fand Borbás bei Szvinitza (zwischen Weingärten auf *Galium purpureum*, *Coronilla varia*, *Rhus Cotinus*, *Pollinia Gryllus* und anderen Gramineen, *Stachys ramosissima* Roch. etc.), sowie am Vratnikberge bei Zengg (auf *Satureia montana*, *Teucrium Chamaedrys*, *Rhus Cotinus*, *Coronilla emeroïdes*, *Melampyrum arvense*). Derselbe sah diese mehr südliche Art (*C. monogyna*) auch aus Serbien (Podorska negotina auf *Rhus Cotinus*) und Bulgarien (Várna auf *Senecio Velenovskyi* Borb. = *S. cinereus* Vel. non alior.), *C. lupuliformis* aber von Ofen, Kalocsa und Belgrad.

2. Für das Zipser Comitat neue Pflanzen.

(Vergl. K. Czako Sommerflora des Unterschmeckser Moorbodens.)

12. *Ranunculus acer* var. *parvulus* (Clairv.). Auf mageren Gras- und Weideplätzen.
13. *Caltha lactea* Sch., Nym., Ky. Sehr häufig an quelligen Orten, Bächen.
14. *Cytisus Ratisbonensis* Schäffer. Am Saum der Wälder häufig.
15. *Potentilla Norvegica* L. Hinter der Villa Migazzi neben dem Walde.
16. *Rosa incana* Kit. Hinter Nieder-Walddorf und oberhalb des Rothbaches an Rainen ziemlich selten.
17. *Rosa glauca* Vill. Am Saume der Wälder und Wege; var. *pubistipes* Borbás mscr. und var. *complicata* Grenier mit der Stammform.
18. *Rosa alpina* f. *adenosepala* Borbás. Schon in der Nähe des Bades, im Gebüsch der Bäche und Rainen, hinter Nieder-Walddorf.
19. *Epilobium obscurum* Schreber. Sehr häufig neben Bächen, in nassen Gräben.
20. *Peplis Portula* L. Hinter Villa Migazzi am Waldsaum.
21. *Peucedanum palustre* Mneh. Im Waldmoore oberhalb des Rothbaches.
22. *Galium Wirtgenii* F. Schultz. An Rainen und Wegrändern allenthalben.
23. *Centaurea melanocalathia* Borbás n. sp. Unterscheidet sich von *C. pratensis* Thuill. durch die grösseren Blüthenkörbchen und durch den vorhandenen Pappus, von *C. nigra* aber leicht durch die sterilen Randblüthen. Mit *Centaurea Phrygia* L. (*C. Austriaca* Willd.) überall, jedoch weit seltener als diese.
24. *Centaurea Scabiosa* L. var. *intermedia*, ähnlich der *Centaurea alpestris* Heg. et Heer (*C. Kotschyana* Koch non Heuff.), allein der Stengel so hoch wie bei *Centaurea Scabiosa* L. und ebenso verzweigt.
25. *Hieracium Magyaricum* subsp. *decolor* Näg. et Peter, in einer Form mit kahlen Blättern und mehr Drüsen.
26. *Hypochoeris glabra* L. Zwischen Saaten ziemlich häufig.
27. *Gentiana Rhaetica* A. et J. Kerner. Zwischen Rasen, auch in der Nähe der Bäder, z. B. bei der Villa „Auerhahn“, zahlreicher unterhalb der Aussicht längs des Weges zur Tropfsteinhöhle und gegen Neu-Walddorf an Rainen.
28. *Melampyrum nemorosum* L. in einer schmalblättrigen Form, welche sich dem *Melampyrum Moravicum* H. Braun nähert, Wälder um den Rothbach.
29. *Betonica Danica* Mill. An Rainen häufig.
30. *Thymus ovatus* Mill. var. *subcitratus* Schreber. An Rainen, Wegrändern, Rasenplätzen gemein.

31. *Crocus Heuffelianus* Herbert (*C. Banaticus* Heuff. non Gay). Auf den Hochwiesen oberhalb des Rothbaches.
32. *Luzula erecta* Desf. Auf Waldrasen, Torfboden.
33. *Carex hirta* var. *hirtaeformis* Pers. Auf nassen un bebauten Orten gegen den Neuwalddorfer Bach, an den Ufern des Rothbaches und in Schmecks neben der Post.
34. *Carex limosa* L. Auf Moorboden oberhalb des Rothbaches.
35. *Carex vulgaris* Fries var. *stolonifera* Hoppe. Auf trocken gelegtem Moorboden.
36. *Carex pauciflora* Lightf. Auf Moorgrund in den Wäldern oberhalb des Rothbaches.
37. *Carex dioica* L. Auf Torfmooren zwischen *Sphagnum*.
38. *Carex Halleriana* DC. In den Waldbeständen bei Schmecks häufig.
39. *Aspidium cristatum* Sw. Auf nassem Moorboden in den Wäldern.

(Fortsetzung folgt.)

Botanische Gesellschaften, Vereine, Congresses etc.

I. K. k. zoologisch-botanische Gesellschaft in Wien.

Botanischer Discussions-Abend am 19. April 1889.

Herr Dr. C. Fritsch besprach die Blütenstandsverhältnisse der Gattung *Potentilla*. — Herr Dr. M. Kronfeld sprach nach Vorführung einiger Beispiele aus der, namentlich in horticolen Werken zerstreuten Litteratur über Dichotypie, über einige besonders auffallende Fälle dieser Art von Bastardirungen. — Herr Dr. R. v. Wettstein demonstrierte und besprach die Mikroskopir lampe von C. Gerhardt, die Vorzüge derselben hervorhebend, jedoch auch einige kleine, die praktische Verwendung manchmal störende Mängel anführend.

Monats-Versammlung am 1. Mai 1889.

Herr Dr. C. Richter hielt einen Vortrag „über Disteleologie“.

Herr Dr. G. v. Beck sprach hierauf „über die Schwimmorgane von *Neptunia*“, u. „über Trichome in Trichomen“ (siehe diese Nr. Seite 205).

II. Königl. böhmische geologische Gesellschaft in Prag.

Ueber Drude's polyphyletische Ansichten.

Vortrag, gehalten am 8. März 1889 von Prof. Dr. J. Palacky.

Unter Vorlage des Schenk'schen Handbuches der Botanik besprach der Vortragende die Arbeit Drude's „Die systematische

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1889

Band/Volume: [039](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Flora von Oesterreich-Ungarn. 230-236](#)